

Department / Universitätsklinik für Nutz-
tiere und öffentliches Gesundheitswe-
sen in der Veterinärmedizin

Zielvereinbarungen 2013 – 2015

Stand: 27.05.2013

Präambel

Gemäß § 20 (5) des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG 2002 genannt) ist die zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und der Universität abgeschlossene Leistungsvereinbarung universitätsintern für jede Organisationseinheit zu konkretisieren und umzusetzen. Dies erfolgt vor allem in der Form von Zielvereinbarungen, die zwischen Rektorat und den Leiterinnen und Leitern der Departments (§ 22 (1) Z. 6 UG 2002) und in der Folge zwischen den Leiterinnen und Leitern der Departments und den Leiterinnen und Leitern der ihrem Department zugeordneten Organisationseinheiten abzuschließen sind. Da nicht alle Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung auf Departmentebene steuerbar sind, enthält diese Zielvereinbarung nur jene Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung, die vom Department beeinflusst werden können. Zusätzlich wurde die Zielvereinbarung um operative Ziele bzw. Vorhaben (gekennzeichnet mit „Op“) erweitert. Eine weitere universitätsinterne Konkretisierung und Umsetzung der Leistungsvereinbarung erfolgt durch Zielvereinbarungen zwischen der Rektorin und den Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren. Die Publikationstätigkeit und Drittmittelinwerbung werden gezielt mithilfe der Leitungsprämien „Publikationsboni“ und „Zusatzförderung durch die Profillinien“ in direktem Verhältnis bonifiziert.

Die Zielvereinbarungen orientieren sich nach den im Entwicklungsplan definierten strategischen Zielen der Vetmeduni Vienna und nach der zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und der Vetmeduni Vienna abgeschlossenen Leistungsvereinbarung.

Die vorliegende Zielvereinbarung wird im Rahmen der Gesetze für drei Jahre abgeschlossen und enthält die Erklärung der Leiterin / des Leiters des Departments, die Universität bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele und der Erfüllung ihrer Leistungsvereinbarung in vollem Umfang zu unterstützen. Sie beruht auf Gesprächen zwischen der Rektorin und der Leiterin / dem Leiter des Departments für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin und legt fest, innerhalb welchen Zeitraums von wem welche Leistungen erbracht werden müssen, wie die Leistungen evaluiert werden, in welcher Form die Rückmeldungen über die Einschätzungen dieser Leistungen erfolgen und welche Konsequenzen aus der Erbringung bzw. nicht Erbringung der vereinbarten Leistungen entstehen. Sie enthält grundlegende Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarungen auf das Department heruntergebrochen und zusätzliche operative Ziele bzw. Vorhaben (gekennzeichnet mit „Op“). Weiters ist sie an ein Leistungsanreizsystem geknüpft, das aus vier Teilbeiträgen besteht. Die finanziellen Leistungsanreize beruhen auf der Erfüllung der vereinbarten Vorhaben und Ziele (inkl. operative Ziele und Vorhaben) pro Leistungsbereich. Ein Anspruch auf Mittel aus diesem finanziellen Leistungsanreizsystem entsteht dann, wenn die Ziele und Vorhaben der betreffenden Leistungsbereiche (inkl. operative Ziele und Vorhaben) erfüllt wurden. Die Höhe der Mittel aus dem finanziellen Leistungsanreizsystem richtet sich nach einem Soll-Ist Vergleich, der jährlich, für das vergangene Kalenderjahr durchgeführt wird.

VertragspartnerInnen

1. Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna), vertreten durch die Rektorin Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid, die Vizerektorin für Lehre und klinische Veterinärmedizin Ao.Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Petra Winter, den Vizerektor für Forschung und internationale Beziehungen Ao.Univ.Prof.Dr. Otto Doblhoff-Dier und den Vizerektor für Ressourcen Josef Ebenbichler
2. Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin, vertreten durch Herrn Univ.Prof.Dr. Michael Hess.

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2015

Zu erbringende Leistungen des Departments auf der Basis von § 13 (2) Z. 1 UG 2002 bzw. § 22 (1) Z. 6 UG 2002

Leistungsbereiche:

A. Qualitätssicherung	6
B. Personalentwicklung und Ressourcenplanung	6
C. Forschung	7
C1. Forschungsschwerpunkte und -potenziale.....	7
C2. Nationale und internationale Großforschungsinfrastruktur	7
D. Studien und Weiterbildung	8
D1. Studien.....	8
D2. Weiterbildung	9
E. Gesellschaftliche Zielsetzungen	10
F. Internationalität und Mobilität	11
G. Kooperationen	11
H. Klinischer Bereich	12

Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Die vorliegende Zielvereinbarung umfasst die am Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin erforderlichen konkreten Maßnahmen in der Periode 2013-2015 um die Profil- und Universitätsentwicklung der Vetmeduni Vienna zu unterstützen um ihr auch in der Zukunft die erfolgreiche Positionierung im internationalen Wettbewerb zu ermöglichen. Die Basis bilden die im Entwicklungsplan definierten leitenden Grundsätze, Aufgabenschwerpunkte und strategischen Ziele der Vetmeduni Vienna sowie die mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung abgeschlossene Leistungsvereinbarung.

Studium und Weiterbildung: Das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin verpflichtet sich, die zentralen Lehrschwerpunkte der Vetmeduni Vienna so wie z.B. den Ansatz des „Student Centered Learning“, die vertikale Integration der Lehrinhalte und damit einhergehend das frühzeitige Training der klinisch-praktischen Fertigkeiten (LFG, Skills Lab) mit zu tragen und die didaktische Expertise der Lehrenden durch gezielte Trainings weiterzuentwickeln.

Das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin leistet seinen Beitrag zum lebenslangen Lernen durch Weiterführung bzw. die Professionalisierung postgradualer, veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme in Form von z.B. Internships, Residencies und allgemeinen Fortbildungsveranstaltungen.

Forschung, Wissens- und Technologietransfer:

Die Forschungsschwerpunkte und –potenziale des Departments für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin sind entlang der Profillinien ausgerichtet und lassen sich in der gesamtuniversitären Matrix (entnommen aus dem Entwicklungsplan 2020) wie folgt darstellen (X):

Zuordnung der international sichtbaren Forschungsschwerpunkte zu den Profillinien

	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
Forschungsschwerpunkte					
Endokrinologie					
Infektionsmedizin Fische		X			
Infektionsmedizin Geflügel		X			
Infektionsmedizin Schweine		X			
Wildtiermedizin					
Kognition					
Lebensmittelmikrobiologie				X	
Populationsgenomik					
Reproduktionsmedizin und -biotechnologie			X		
Risikobewertung bei tierischen Lebensmitteln				X	
Signaltransduktion, im Speziellen Jak-Stat-Signalweg, und Transportprozesse					
Transgene Maus-Modelle					
Verhaltensmechanismen und -ökologie					X
Wildtierökologie					

Zuordnung von zusätzlichen Forschungspotenzialen zu den Profillinien

	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
Forschungspotenziale					
Bewegungsanalyse und regenerative Medizin					
Ernährungsphysiologie	X				
Labortiermedizin					
Tierschutz und Tierethik					X
Translation der Populationsgenomik (Nutztiere, Kleintiere und Pferde)			X		
Vergleichende Medizin Kleintiere und Pferde, Schwerpunkt Onkologie und Allergologie					

Universitätsklinik:

Die am Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin angesiedelte Universitätsklinik mit ihrem umfassenden und hochspezialisierten Dienstleistungs- und Beratungsangebot nimmt eine Schlüsselrolle in Lehre und Forschung ein. Sie leistet einen aktiven Beitrag zu Tiergesundheit, Tierschutz, Lebensmittelsicherheit und öffentlicher Gesundheit und bietet Dienstleistungen und Beratung für alle Fragen rund um das Tier und den Tierbestand auf Basis aktueller Forschungsergebnisse an. Die für den Klinikbetrieb erforderliche Fachexpertise gewährleistet das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin durch SpezialistInnen, die durch internationale Rekrutierung bzw. interne, systematische Nachwuchsförderung gewonnen bzw. aufgebaut werden. Zentrales Element der qualitativ hochwertigen, veterinärmedizinischen Lehre stellt ein repräsentativer Patientenpool dar. Weiters wird das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin dazu beitragen, das Lehr- und Forschungsgut zu einer Bildungsstätte im Bereich Nutztiergesundheit und Lebensmittelsicherheit auszubauen.

Organisation:

Siehe Organigramm (Anlage)

A. Qualitätssicherung

1. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Mitarbeit beim Ausbau eines holistischen QM und Aufrechterhaltung der EAEVE Akkreditierung	Mitarbeit bei der Realisierung und Ausgestaltung eines Campus-Qualitätsmanagementsystems	2013-2015: laufende Umsetzung u.a. auf Basis der Empfehlungen der EAEVE aus dem EAEVE Audit Stage 1 und 2
2	Mitarbeit bei der Evaluierung der Forschung	Mitarbeit aller Organisationseinheiten am strukturierten Selbstevaluierungsprozess und –bericht sowie bei der Vorort-Begutachtung durch eine internationale ExpertInnengruppe	2013: Selbstevaluierung und Kooperation bei der internationalen Evaluierung der Forschung 2015: Umsetzung der Empfehlungen

B. Personalentwicklung und Ressourcenplanung

1. Vorhaben zur Personalentwicklung und Ressourcenplanung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Mitarbeit an der Nachwuchsförderung zur Schwerpunktbildung und Bindung von High-Potentials	Identifizierung von High Potentials bei entsprechenden Calls	Ab 2013: Rekrutierung (je nach Calls; nach Maßgabe des Rektorats)
2	Nutzung der universitären Angebote zur gezielten und strategischen Vermittlung von Führungs- und Managementkompetenz	Teilnahme an führungs- und management-spezifischen, vertiefenden Ausbildungsmodulen (gilt v.a. für ProfessorInnen und Führungskräfte (LeadingVet))	2013: führungs- und management-spezifische, vertiefende Ausbildungsmodule werden genutzt
3	Nutzung der universitären Zielgruppen orientierten Weiterbildungsangebote	Nutzung der Weiterbildungsangebote, v.a. in den Bereichen Didaktik, soziale und Führungskompetenz. Motivation der MitarbeiterInnen zur Teilnahme	Laufend
4 (Op)	Optimierung der Ressourcenplanung und Ressourcennutzung	Termingerechte Mitwirkung an der Budgeterstellung (inkl. paktierte Investitionen und Ersatzinvestitionen) in der vorgesehenen Tiefe	Laufend
		Mitwirkung an der Vorbereitung eines zentralen Einkaufs	Laufend
		Einhaltung der vorgeschriebenen Deadlines für den Jahresabschluss	Laufend

2. Ziele zur Personalentwicklung und Ressourcenplanung

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2012	Zielwert		
				2013	2014	2015
1	Weiterführung der Schulungen für Führungs- und Nachwuchsführungskräfte	Anzahl der geschulten Führungskräfte (gem. BiDokVUni ¹) zum Stichtag 31.12.2015	7 (von 12)	laufend	laufend	8
2	Ausbau der zielgruppenorientierten Weiterbildungsangebote der Vetmeduni Vienna	Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungen speziell für wissenschaftliches Personal im Kalenderjahr	5	laufend	laufend	48
		Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen aus dem Themenbereich Personal Skills, Management und Führung im Kalenderjahr	26	laufend	laufend	48

¹ Instituts-, Klinik- und PlattformleiterInnen

C. Forschung

C1. Forschungsschwerpunkte und -potenziale

1. Vorhaben zu Forschungsleistungen

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Förderung der klinischen und translatorischen Forschung, vor allem bei NachwuchswissenschaftlerInnen	Unterstützung von NachwuchswissenschaftlerInnen bei der Antragstellung für das „Young Investigator Programme“ und Schaffung von Rahmenbedingungen, die die Realisierung des Projekts ermöglichen (klinische und translatorische Forschung)	2014: erste Projekte klinische, translatorische Forschung
2	Ausbau der Forschungspotenziale	Weiterentwicklung der bestehenden Forschungsschwerpunkte und Ausbau der Forschungspotenziale	2015: Drittmittelanträge werden insbesondere im Bereich der Forschungspotenziale verstärkt gestellt

2. Ziele zu Forschungsleistungen

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2012	Zielwert		
				2013	2014	2015
1	Erhöhung des Publikationsoutputs	Anzahl der Publikationen in Z1 und Z2 Fachzeitschriften pro Kalenderjahr	Die Publikationstätigkeit und Drittmittelwerbung werden gezielt mithilfe der Leistungsprämien „Publikationsboni“ und „Zusatzförderung durch die Profillinien“ in direktem Verhältnis bonifiziert.			
2	Erhöhung der Drittmittelwerbung	§§ 26 und 27 Erlöse pro Kalenderjahr (€) exkl. WD				

C2. Nationale und internationale Großforschungsinfrastruktur

1. Vorhaben zur nationalen Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens unter Darstellung der Verbindung zu Forschungs- und Lehrvorhaben	Geplante Umsetzung bis

2. Vorhaben zur Nutzung von/Beteiligung an internationaler Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens unter Darstellung der Verbindung zu Forschungs- und Lehrvorhaben	Geplante Umsetzung bis

D. Studien und Weiterbildung

D1. Studien

1. Darstellung des Studienangebots nach ISCED-3 (2012/2013)

ISCED 3	Studium	Verfügbare Anfänger-Studienplätze 2012/2013
	Fächergruppe 3	80
621	Bachelor Pferdewissenschaften	35
421	Bachelor Biomedizin und Biotechnologie	30
421	Master Biomedicine and Biotechnology	15
	Fächergruppe 5	203
641	Diplomstudium Veterinärmedizin	203
641	Doktorat Veterinärmedizin	
641 bzw. 99	PhD	
Neu ab WS 2012/2013		
421	Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions	20
421	European Master in Comparative Morphology	15
852	Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement (in Kooperation mit der BOKU; die Zulassung der Studierenden und die Verwaltung der studentischen Daten wird an der BOKU durchgeführt)	

2. Vorhaben zur Beschäftigungsfähigkeit der AbsolventInnen von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Training der Fertigkeiten im Skills Lab, soweit für das Department geeignet.	Entwicklung von praktischen Aufgaben für das Skills Lab. Nutzung des Skills Lab zur Vertiefung der praktischen Ausbildung und Forcierung des Trainings als Selbststudium im Skills Lab	2014: Einführung zu den Übungen im klinischen Bereich werden im Skills Lab verpflichtend abgehalten 2015: Erworbene Kompetenzen im Skills Lab werden evaluiert

3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Aufbau von Student Centered Learning und Self Directed Learning mittels Unterstützung durch Blended Learning	Training der Lehrenden	2013-2015: Lehrende werden auf dem Gebiet des „Blended Learning“ trainiert
2	Mitwirkung bei der Durchführung des KELDAT Projektes	Das KELDAT ist ein internationales Projekt aller deutschsprachigen veterinärmedizinischen Universitäten. Die Vetmeduni Vienna ist für das Arbeitspaket Qualitätssicherung verantwortlich	Ab 2013: KELDAT wird durchgeführt
3	Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Bologna-Umsetzung	Mitarbeit bei der Erarbeitung des neuen Studienplans im Diplomstudium Veterinärmedizin mit besonderem Augenmerk auf die Definition der Learning Outcomes	2013: Fertigstellung des neuen Curriculums für das Diplomstudium Veterinärmedizin Ab 2013: Implementierung des neuen Curriculums 2015: Erhebung des tatsächlichen Workloads anhand ausgesuchter Lehrveranstaltungen (pro Studienjahr eine Lehrveranstaltung)
4(O p)	Weiterentwicklung des innovativen, interaktiven Lehrangebots	Vermehrte Nutzung der interaktiven Lehr- und Lernelementen wie das Audio-Response System	laufend

4. Ziele zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2012	Zielwert		
				2013	2014	2015
1	Weiterentwicklung gezielter, leistungsbasierter und dauerhafter Evaluierungsprozesse; Erhöhung der Rücklaufquote	Rücklaufquote bei Lehrveranstaltungen (% der angemeldeten TeilnehmerInnen) im Studienjahr	5,48% ²	laufend	laufend	35%
2	Aufbau von Student Centered Learning und Self Directed Learning mittels Unterstützung durch Blended Learning	Anteil der Lehrbeauftragungen mit didaktischer Ausbildung in Hinblick auf „Student Centered Learning“ in % (Stichtag: 31.12.)	30%	laufend	laufend	50%

D2. Weiterbildung

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2012/2013)

Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
Internship Kleintiere	Entwicklungsplan Seite 9 und 14	Herkunft der Ressourcen: Vetmeduni Vienna
Internship Pferde		
Internship Reproduktion		
Internship Wiederkäuer		
Angewandte Kynologie		
Funktionelle Klauenpflege		
Huf- und Klauenbeschlag		
Einführung in die Labortierkunde I		
Veterinärmedizinische Physikalische Medizin, Rehabilitation und Physiotherapie für Kleintiere und Pferde		
Tiergestützte Therapie & tiergestützte Fördermaßnahmen		

2. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Weiterführung des Residency Programmes	Die Klinische postgraduale Ausbildung in Form von Residency Programmen soll weitergeführt werden	Ab 2013: Moderate Erhöhung der Zahl der aktiven Residents nach Vorgabe des Residency Advisory Board

² Die Lehrveranstaltungsevaluierung 2011/12 basiert noch auf der alten Vorgehensweise, bei der die Evaluierung personenbezogen war. Die Anzahl der Lehrveranstaltungen und Personen beträgt 149.

E. Gesellschaftliche Zielsetzungen

1. Ziele in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2012	Zielwert		
				2013	2014	2015
1	Erhöhung des Bewusstseins der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung	Anzahl der im Kalenderjahr publizierten Artikel in praxisbezogenen Fachzeitschriften		Die Publikationstätigkeit wird gezielt mithilfe der Leitungsprämie „Publikationsboni“ in direktem Verhältnis bonifiziert.		

2. Vorhaben in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Erhöhung des Bewusstseins der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung	Erhöhung der Anzahl der Presseausendungen	laufend
2	Intensivierung des Technologietransfers von der universitären Forschung zur Wirtschaft	Erhöhung der Anzahl der Erfindungsmeldungen (inkl. Bereich Soft-IP)	laufend
3	Förderung von Frauen in Führungsfunktionen	Schaffung von Rahmenbedingungen und Unterstützung von Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen und Nachwuchsführungskräften	laufend
4(Op)	Verbesserung der internen Kommunikation	Erstellung eines Konzepts zur Verbesserung der internen Kommunikation innerhalb des Departments	12.2013: Konzept mit Indikatoren zur Wirksamkeitskontrolle liegt vor Ab 2014: Umsetzung
5(Op)	Optimierung des Außenauftritts	Sicherstellung von vollständigen, aktualisierten und international sichtbaren Homepages aller Organisationseinheiten des Departments	12.2013: vollständige und aktualisierte Homepages sind online 2014: Homepages auch auf Englisch

F. Internationalität und Mobilität

1. Ziele zu Internationalität und Mobilität

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2012	Zielwert		
				2013	2014	2015
1	Förderung der Mobilität wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl der outgoing WissenschaftlerInnen pro Studienjahr	26 ³	27	28	28

2. Vorhaben in Bezug auf Internationalität und Mobilität

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Optimierte Erfassung und Aktualisierung der Anzahl von internationalen wissenschaftlichen Kooperationspartnern	Regelmäßige, vollständige Eingabe aller wissenschaftlichen Kooperationspartner in vorhandene Datenbanken (VetDoc)	2013: Erhebung im Zuge der Forschungsevaluierung Ab 2014: regelmäßige Aktualisierung

G. Kooperationen

1. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Ausbau von BIOS Science Austria, je nach Themenstellung	Entwicklung und Umsetzung von thematischen Kooperationen im Zuge des BIOS Konsortiums	Ende 2013: liegen vor Ab 2014: Durchführung von Kooperationen (Abschluss von Kooperationsverträgen)

³ Zählung gem. Definition des Wissensbilanz Arbeitsbehelf: Zeitraum ist ein Studienjahr (01.10. – 30.09.); jede Person wird nur einmal gezählt; es werden nur wissenschaftliche MitarbeiterInnen berücksichtigt; es werden nur Auslandsaufenthalte gewertet, die mindestens 5 Tage dauern und zum Zweck der Erfüllung von Lehr- und/oder Forschungsleistungen erfolgen. Ausgenommen sind die Teilnahme an Tagungen und Konferenzen.

H. Klinischer Bereich

1. Vorhaben zum Klinischen Bereich

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis (Meilensteine)
1	Ausbau der Nutzung des LFG	Das LFG soll für die Lehre intensiver genutzt werden	2014: Intensivierung der Lehre am LFG in den Vertiefungsmodulen
2(Op)	Optimierung der Nutzung des Tierspitalsinformationssystem	Flächendeckende Nutzung des TIS an den Kliniken; SNOMED – kodierte Eingaben	2013: Nutzung des TIS (nach Möglichkeit) an allen Kliniken unter Berücksichtigung der SNOMED Kodierung

2. Ziele zum Klinischen Bereich

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2012	Zielwert		
				2013	2014	2015
1	Vertiefung und Verstärkung der Fachexpertise	Anzahl der Diplomates gesamt, zum Stichtag 31.12.	19 ⁴	laufend	laufend	20
2	Sicherstellung eines repräsentativen Patientenpools für die Lehre	Anzahl der Patientenbesuche bzw. -kontakte Nutztiere pro Kalenderjahr (Geflügel / Ziervogel / Wildvögel)	12 / 938 / 683	+3%	+3%	+3%
		Anzahl der Patientenbesuche bzw. -kontakte Nutztiere pro Kalenderjahr (Schweine)	300	300	300	300
		Anzahl der Patientenbesuche bzw. -kontakte Nutztiere pro Kalenderjahr (Wiederkäuer)	921	+3%	+3%	+3%
		Anzahl der Bestandsbesuche mit Angabe der Anzahl der Tiere pro Bestand pro Kalenderjahr (Geflügel / Schwein / Wiederkäuer)	194 Wdk:20-2000 Schw:20-1500 Gefl: 300-100.000	194 Wdk:20-2000 Schw:20-1500 Gefl: 300-100.000	194 Wdk:20-2000 Schw:20-1500 Gefl: 300-100.000	194 Wdk:20-2000 Schw:20-1500 Gefl: 300-100.000
3	Ausbau der angewandten Forschungsprojekte mit Bezug zur Lehre am LFG	Anzahl der am LFG laufenden Diplomarbeiten pro Studienjahr	12 ⁵	12	13	14
		Anzahl der am LFG laufenden Dissertationen und PhD Arbeiten pro Studienjahr	2 ⁶	2	3	4
4	Ausbau der angewandten Forschungsprojekte mit Bezug zur Lehre am RCW (in Abstimmung mit Herrn Ao.Univ.Prof.Dr. Urban Besenfelder)	Anzahl der am RCW laufenden Diplomarbeiten pro Studienjahr	0	1	2	3
		Anzahl der am RCW laufenden Dissertationen und PhD Arbeiten pro Studienjahr	0	0	0	1
5(Op)	Ausbau der Lehrtätigkeiten am LFG	Anzahl der teilnehmenden Studierenden an Lehrveranstaltungen und Praktika im Kalenderjahr	433 (Mobilklinik: 258) ⁷	Laufend, Ausbau abhängig vom Studienplan		
6(Op)	Ausbau der Lehrtätigkeiten am RCW (in Abstimmung mit Herrn Ao.Univ.Prof.Dr. U. Besenfelder)	Anzahl der teilnehmenden Studierenden an Lehrveranstaltungen und Praktika im Kalenderjahr	Modulstudierende (n=10)	Vertiefungsmodul: laufend		

⁴ Doppelt geboardete Personen sind nur einmal gezählt.

⁵ Dem LFG Jahresbericht entnommen

⁶ Dem LFG Jahresbericht entnommen

⁷ Dem LFG Jahresbericht entnommen

Leistungsverpflichtung des Rektorats der Vetmeduni Vienna

Durch Erfüllung aller vereinbarten Ziele und Vorhaben entsteht für das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin der Anspruch auf zusätzliche, an ein Leistungsanreizsystem geknüpfte Mittel. Diese Mittel gliedern sich in die vier Teilbeträge: „Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Ressourcenplanung“, „Studien und Weiterbildung“, „Forschung, Internationalität und Mobilität, Kooperationen und gesellschaftliche Zielsetzungen“ und „klinischer Bereich“. Sie werden jährlich retrospektiv für das vorangegangene Kalenderjahr entsprechend der Erreichung der vereinbarten Vorhaben und Ziele pro Leistungsbereich ermittelt und nach einem Begleitgespräch zugeteilt.

Die Summe der Teilbeträge beträgt pro Jahr maximal 50% der jetzigen Zuweisung auf Departmentebene und setzt sich zusammen aus:

1. Teilbetrag für Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Ressourcenplanung	25 vH
2. Teilbetrag für Studien und Weiterbildung	25 vH
3. Teilbetrag für Forschung, Internationalität und Mobilität, Kooperationen und gesellschaftl. Zielsetzungen	25 vH
4. Teilbetrag für den klinischen Bereich	25 vH

Sobald die qualitätsgeprüften Zielwerte bzw. die Erfüllungsstände der Vorhaben für das vorangegangene Kalenderjahr - erstmals 2014 für das Berichtsjahr 2013 - vorliegen⁸, werden auf Basis eines Soll-Ist Vergleichs und nach einem Begleitgespräch Anfang Mai die Teilbeträge berechnet und es kommt zur Auszahlung in der ersten Juliwoche.

Sonstige Vereinbarungen

Die Departmentleiterin / der Departmentleiter erklärt sich bereit, einmal jährlich mit dem Rektorat ein Gespräch zur Begleitung der Zielvereinbarung zu führen.

Maßnahmen bei Nichterfüllung

Das Rektorat der Vetmeduni Vienna ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Zielvereinbarung angeführten und an ein Leistungsanreizsystem geknüpften Budgetmittel.

Das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Zielvereinbarung detailliert angeführten Ziele und Vorhaben (Leistungsbereiche A-H; inkl. operative Ziele und Vorhaben). Durch ihre Erfüllung entsteht für das Department der Anspruch auf zusätzliche, an ein Leistungsanreizsystem geknüpfte Mittel.

Ist absehbar, dass die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der VertragspartnerInnen nach Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in den Gesprächen über die weitere Umsetzung der Zielvereinbarung zu setzen.

Beim tatsächlichen Nichterreichen der Ziele werden im Department die finanziellen und strukturellen Potenziale in den betroffenen Bereichen angepasst. Über die Höhe, Zusammensetzung und weitere Mittelverwendung ist das Einvernehmen im Rahmen der Begleitgespräche zur Zielvereinbarung herzustellen.

Falls aufgrund unvorhergesehener Ereignisse die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der VertragspartnerInnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Zielvereinbarungsperiode zu treffen.

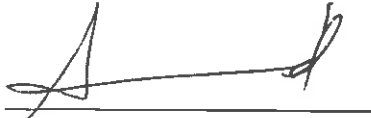
Änderungen des Vertrages

Die vorliegende Zielvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden VertragspartnerInnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert werden. Die Änderung der Zielvereinbarung hat schriftlich zu erfolgen.

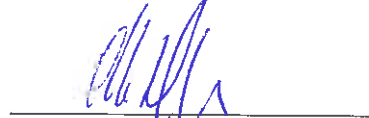
Wien, am

Unterschiedet seitens des Rektorats:


⁸ Da viele der quantitativ messbaren Ziele eng mit der Wissensbilanz verknüpft sind liegen qualitätsgeprüfte Zielwerte erst am 28.04 mit Ende des Datenclearings (§ 6 (5) Wissensbilanz - Verordnung (WBV) 2010) vor.



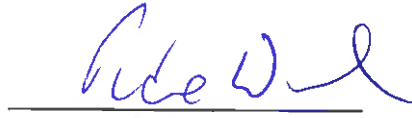
Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid
Rektorin



Ao.Univ.Prof.Dr. Otto Doblhoff-Dier
Vizekanzler f. Forschung u. intern. Beziehungen

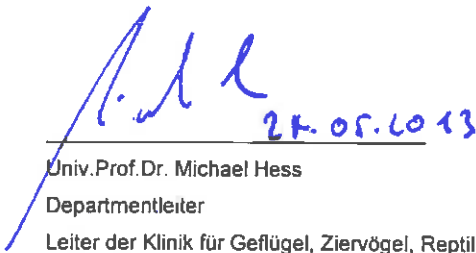


Josef Ebenbichler
Vizekanzler für Ressourcen



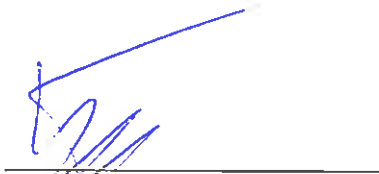
Ao.Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Petra Winter
Vizekanzlerin für Lehre u. klinische Veterinärmedizin

Unterzeichnet seitens des Departments:



21.05.2013

Univ.Prof.Dr. Michael Hess
Departmentleiter
Leiter der Klinik für Geflügel, Ziervögel, Reptilien und Fische
Leiter der Abteilung für Geflügelmedizin



Univ.Prof.Dr. Martin Wagner
1. stellvertretender Departmentleiter
Leiter des Instituts für Milchhygiene



Ao.Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Karin Zitterl-Eglseer
2. stellvertretende Departmentleiterin
Leiter des Instituts für öffentl. Veterinärwesen



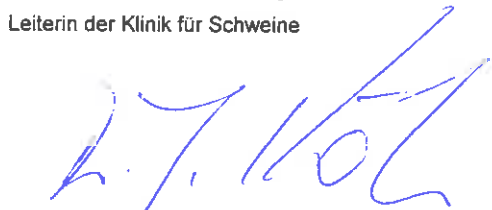
Univ.Prof.Dr. Marc Drillich
Leiter der Abteilung f. Bestandsbetreuung bei Wiederkäuern



Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Isabel Hennig-Pauka
Leiterin der Klinik für Schweine



Univ.Prof.Dr. Zdenek Knotek Univ.
Leiter der Abteilung f. Ziervögel-u. Reptilienmedizin



Prof.Dr. Josef Köfer
Leiter des Instituts für öffentl. Veterinärwesen

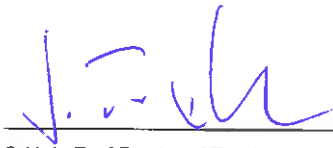


Univ.Prof.Dr. Mansour El-Matbouli



O.Univ.Prof.Dr. Franciscus Smulders

Leiter der Abteilung für Fischmedizin



O.Univ.Prof.Dr. Josef Troxler
Leiter des Instituts für Tierhaltung u.

Leiter des Instituts für Fleischhygiene



Univ.Prof.Dr. Thomas Wittek
Tierschutz Leiter der Klinik für Wiederkäuer
Leiter der Abteilung für Wiederkäuermedizin



Univ.Prof.Dr. Qendrim Zebeli
Leiter des Instituts für Tierernährung u. funkt. Pflanzenstoffe